

Nachrichten an eine ferne Zukunft

Wissensweitergabe durch Geschichten über Atommüll-Endlager

VON AGNES BÜHRIG, JOURNALISTIN



Eine Veranstaltung
der Stiftung Leben &
Umwelt / Heinrich-Böll-
Stiftung Niedersachsen
in Kooperation mit



Landkreis
Lüchow-Dannenberg

STIFTUNG
LEBEN &
UMWELT

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG
NIEDERSACHSEN





WELCHEN ZUGANG ZUR ATOMMÜLL-ENDLAGERSUCHE KANN DIE LITERATUR BIETEN?

„Sie kann unmöglichen Fragen nachgehen, die im Alltag keinen Platz haben“, sagt Annette Hug, Schriftstellerin aus der Schweiz. In ihrem Roman „Tiefenlager“ stellen fünf Personen aus allen Teilen der Welt diese ungewöhnlichen Fragen zu Gefahren strahlenden Atommülls. Dazu haben sie einen Orden gegründet, von jeher ein Ort, an dem Geschichten von Generation zu Generation weitergegeben werden. 40.000 Generationen sollen es sein, bis in einer Million Jahre die letzte Strahlung nuklearen Abfalls erloschen ist. Welche Narrative werden diese Zeit überleben?

DER KASTOR KOMMT!

Wolfgang Ehmke, Atomkraftgegner der ersten Stunde aus dem Wendland, hat das Narrativ des Helden untersucht. In seiner Erzählung „Der Kastor kommt“ zeichnet er das Bild eines Aktivisten zwischen Kastortransport und Liebeschaos. „Der Held scheitert, aber die Bewegung ist erfolgreich“, sagt der langjährige Sprecher der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg und unterstreicht, wie wichtig die Zivilgesellschaft als Korrektiv bei politischen Fehlentscheidungen ist. Ehmke fordert deshalb dazu auf, bei der Endlagersuche differenziert hinzugucken, Fragen zu stellen.



STORYTELLING ENDLAGERSUCHE

Dabei auch den Blickwinkel der Jüngeren einzubeziehen, das wünscht sich Farras Fathi, Student der Politologie. Er ist Mitglied des Rats der jungen Generation, der sich 2021 gründete, um bei der Endlagersuche die Stimme zu erheben. Denn obwohl seine Generation die Folgen der Atomkraftnutzung schultern muss, interessiert sich die Mehrheit der Jungen nicht dafür. „Jungen Menschen fehlt der persönliche Bezug zum Thema, das Storytelling“, sagt Fathi. "Hier kann die Literatur etwas beitragen", ist er überzeugt, nicht zuletzt, um das Rollenverständnis der ersten Aktivistengeneration zu verstehen, aus ihren Erfahrungen zu lernen.



IMPRESSUM

**STIFTUNG LEBEN & UMWELT /
HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG
NIEDERSACHSEN**
Warmbüchenstr. 17,
30159 Hannover
» www.slu-boell.de

PROJEKTLEITUNG: Silke
Inselmann

BERICHT: Agnes Bührig
» www.agnesbuehrig.de

KONZEPTION UND MODERATION:
Dr. Christine Schwarz,
Hannover
» www.christineschwarz.org

GESTALTUNG: Kopfüber Design
» www.kopfueberdesign.com

Mai 2022

